

Ruhige Kameraführung!

Die Kamera beim Drehen nicht verwackeln!
Ruhige Aufnahmen sind in der Regel die wichtigste Voraussetzung für einen guten Film. Deshalb ein Stativ benutzen oder die Kamera beim Filmen auf den Boden, den Tisch oder eine Mauer stellen.

Erst das Motiv suchen, dann filmen!

Erst wenn das Motiv im Sucher richtig positioniert ist wird gedreht!

Motiviert schwenken!

Geschwenkt wird nur, wenn es einen Grund dafür gibt!
Der Schwenk beginnt und endet bei einem ausgewählten Motiv (vorher ausprobieren).
Anfangs- und Endmotiv jeweils einige Sekunden stehen lassen.
Vor dem Dreh den Schwenk (und das richtige Tempo) ausprobieren.

Selten zoomen!

Gezoomt wird nur, wenn es einen Grund dafür gibt! (Am besten nie)
Der Zoom beginnt und endet mit einem ausgewählten Bildausschnitt (vorher ausprobieren!).
Anfangs- und Endmotiv jeweils einige Sekunden stehen lassen.
Mit dem Zoom soll sich die Bildaussage ändern.

Einstellungsgröße und Kameraposition ändern!

Zwischen den einzelnen Aufnahmen eines Motivs nicht nur die Einstellungsgrößen ändern (Totale, Nah, Groß, Detail, ...), sondern auch den Kamerastandort und die Perspektive!

Viele Nahaufnahmen!

Erst die Naheinstellungen machen einen Videofilm interessant!
Deshalb mit der Kamera nah an das Motiv herangehen.

Das Geschehen inszenieren!

Die einzelnen Aufnahmen eines Motivs so gestalten, dass eine Geschichte erzählt wird!
Einfache Handlungen überlegen und die Personen darstellen lassen. Gegenstände so zurechtrücken, dass sie im Bild optimal platziert sind. Misslungene Einstellungen erneut drehen.

Nicht gegen das Licht filmen!

Werden Motive im Gegenlicht gefilmt, verdunkelt die Blendenautomatik der Kamera das Gesamtbild. Die Folge: Die Konturen des Motivs verschwinden, im schlimmsten Fall ist es nur noch als schwarze Silhouette zu erkennen.

Auf sauberen Ton achten!

Bei Interviews immer ein externes Mikrofon verwenden!
Den Ton mit einem Kopfhörer kontrollieren.